

Fragebogen der Wahlalternative Maintal (WAM) an die BGM-Kandidatin und Kandidaten

Übersicht über die Antwortmöglichkeiten zum Fragebogen

- Wir haben meistens Auswahlmöglichkeiten vorgegeben, aus denen ausgewählt werden konnte: Ja / Nein / Weiß nicht
- Teilweise konnten auch eigene Erklärungen abgegeben werden.
- Oder es konnte eine Alternative Antwort mit einer eigenen Erklärung gewählt werden
- Oder eine Antwortmöglichkeit mit vorgegebener Alternative

So wollten wir die Antworten möglichst vergleichbar machen.

In der Übersicht sind die einzelnen Möglichkeiten wie folgt gekennzeichnet:

Kandidat/Kandidatin	Kandidat/Kandidatin	Kandidat/Kandidatin
Zustimmung	Ablehnung	Weiß nicht
Kandidat/Kandidatin	Kandidat/Kandidatin	Kandidat/Kandidatin
<i>Eigene Erklärung (wo dies vorgesehen ist)</i>	Alternative Antwortmöglichkeit	Antwortmöglichkeit
	<i>mit eigener Erklärung</i>	mit vorgegebener Alternative

Und nun zu den Antworten:

- 1) Soll die Maintal Immobilien-Gesellschaft (MIG) Hauptträger von bezahlbarem Wohnraum und öffentlichen Gebäuden sein?

Monika Böttcher	Götz Winter	Martin Spichal
Ja	Nein	Ja

- 2) CDU und SPD möchten in Maintal ein neues Hochhaus in Dörnigheim bauen lassen. Wie stehen Sie dazu?

Monika Böttcher	Götz Winter	Martin Spichal
Dagegen	Weiß nicht	Weiß nicht

- 3) Wo sehen Sie die Grenze beim Wachstum der Stadt Maintal?

Monika Böttcher	Götz Winter	Martin Spichal
<i>Erreichen des Ziels, ausschließlich mit Qualität zu wachsen hinsichtlich Architektur, Ökologie und Städtebau</i>	<i>Einem behutsamen Wachstum. Der Durchschnitt im MKK z.Zt. 0,32% (2020) ist da ein guter Wert.</i>	<i>ca. 45.000 Einwohnern</i>

- 4) Das Maintaler Wohnraumförderkonzept für Schaffung bezahlbaren Wohnraums für Maintal Bürgerinnen und Bürger sollte

Monika Böttcher	Götz Winter	Martin Spichal
bei allen Projekten der Stadt und der MIG umgesetzt werden	Es sollte Ausnahmen geben. Ausnahmen wären für mich...	bei allen Projekten der Stadt und der MIG umgesetzt werden
	<i>Es fällt mir gerade keine ein aber der Parlamentsvorbehalt sollte nie ausgehebelt werden.</i>	

- 5) Städtische Grundstücke sollen

Monika Böttcher	Götz Winter	Martin Spichal
bei Bedarf auch veräußert werden Bedarf wäre dabei für mich...	bei Bedarf auch veräußert werden Bedarf wäre dabei für mich...	grundsätzlich im Eigentum der Stadt oder ihrer Gesellschaften bleiben
<i>wenn sich ein für die Bürger*innen sinnvolles Vorhaben nur auf diesem Wege erreichen lässt.</i>	<i>Eigengenutztes Wohneigentum muss auch zur Altersversorgung verwertbar gemacht werden können. Bei Gewerbeflächen mit ganz spez. Bebauung.</i>	

- 6) Beabsichtigen Sie, mehr öffentliches Eigentum für die Stadt zu schaffen?

Monika Böttcher	Götz Winter	Martin Spichal
Ja Durch...	Ja Durch...	Ja Durch...
<i>Vorkaufsrechtssatzungen für wichtige Vorhaben, wie das Bundes-Renaturierungsprojekt "Blaues Band", zum Schutz der Bevölkerung vor Hochwasser</i>	<i>Erwerb / Flächenbevorratung</i>	<i>Flächenankauf / Flächenbevorratung</i>

- 7) Sollen Baumaßnahmen der Stadt Maintal in Maintal selber ökologisch ausgeglichen werden?

Monika Böttcher	Götz Winter	Martin Spichal
Ja	Ja	Weiß nicht

8) Soll die Kinderbetreuung in den Kitas komplett kostenfrei sein?

Monika Böttcher	Götz Winter	Martin Spichal
Nein	Ja	Ja

9) Braucht Maintal mehr kostenfreie Angebote für Kinder und Jugendliche im Bereich Kultur und Freizeit?

Monika Böttcher	Götz Winter	Martin Spichal
Ja Das könnten sein...	Ja Das könnten sein...	Weiß nicht
<i>wenn dies von Kindern und Jugendlichen im Rahmen unserer geplanten Beteiligungsformate konkret gewünscht wird</i>	<i>Die Angebote sollen wenn möglich über Vereine / Private organisiert werden (Sport, Kultur, Kunst etc.) die Kosten sind von der Gemeinschaft zu tragen.</i>	

10) Braucht Maintal mehr Ruhezeiten und Treffpunkte für Bürgerinnen und Bürger im öffentlichen Bereich?

Monika Böttcher	Götz Winter	Martin Spichal
Ja Weil...	Ja Weil...	Ja Weil...
<i>Menschen öffentliche Orte für Begegnung brauchen. Das ist wichtig für den sozialen Zusammenhalt und Kernziel von Stadtentwicklung.</i>	<i>ein Treffpunkt ohne Konsumerwartung sozial ist. Die "öffentliche Parkkultur" anderer Länder fand ich schon immer gut (z.B. F, ESP)</i>	<i>die Coronapandemie hat uns diese Defizite aufgezeigt</i>

11) Ist Nachverdichtung in der Stadt zur Schaffung von Wohnraum eine Option?

Monika Böttcher	Götz Winter	Martin Spichal
Ja	Ja	Ja

12) Sollen Bürgerinnen und Bürger bei den großen Bauvorhaben der Stadt schon in der Planungsphase mit einbezogen werden?

Monika Böttcher	Götz Winter	Martin Spichal
Ja, so früh wie möglich	Ja, so früh wie möglich	Nein, die formelle Bürgerbeteiligung nach dem Gesetz reicht aus

13) Wie stehen Sie zu den Plänen des Investors zur Bebauung des Real-Geländes

Monika Böttcher	Götz Winter	Martin Spichal
Sollten nochmals überarbeitet werden, so daß weniger Wohnraum geschaffen wird	Sollten nochmals überarbeitet werden, so daß weniger Wohnraum geschaffen wird	Sollten nochmals überarbeitet werden, so daß weniger Wohnraum geschaffen wird

14) Wie stehen Sie zur Bebauung des Geländes zwischen Kesselstädter Straße/Kennedystraße/Gewerbegebiet Ost?

Monika Böttcher	Götz Winter	Martin Spichal
Sollte als Naturraum erhalten bleiben und ggf. aufgewertet werden	Sollte als Naturraum erhalten bleiben und ggf. aufgewertet werden	Weiß nicht (*)

(*) Hier waren beide Alternativen:

- ✓ „Sollte bebaut werden /
 - ✓ „Sollte als Naturraum erhalten bleiben und ggf. aufgewertet werden“
- angekreuzt, so daß wir das als „Weiß nicht“ gewertet haben

15) Sind Sie dafür wieder Stadtläden wieder in jedem Stadtteil einzurichten als kurzer Weg der Bürgerinnen und Bürger zu Erledigungen zur Stadtverwaltung?

Monika Böttcher	Götz Winter	Martin Spichal
Nein Weil...	Ja Weil...	Nein Weil...
<i>ein zentraler Stadtladen eine deutlich höhere Servicequalität bietet und perspektivisch für alle gut erreichbar am Bahnhof Maintal-Ost sein wird</i>	<i>Vor Ort ist gut & heute ist es über mobile Arbeitsplätze möglich effektive ggf. temp. lokale Angebote zu schaffen.</i>	<i>ein zentraler Stadtladen wirtschaftlicher ist</i>

16) Sind Sie für die Ansiedlung weitere Ärzte und Fachärzte in Maintal?

Monika Böttcher	Götz Winter	Martin Spichal
Ja Welche?	Ja Welche?	Ja Welche?
<i>Bedarf gibt es aus meiner Sicht in der Pädiatrie und Gynäkologie. Dafür setze ich mich derzeit intensiv in Gesprächen auf allen Ebenen ein.</i>	<i>Grundsätzlich alle Fachrichtungen. Z.Zt. ist die Kinder- und Frauenheilkunde unterbesetzt.</i>	<i>Pädiater, Gynäkologen, Gastroenterologen</i>

17) Sind Sie dafür, beim RMV sich dafür einzusetzen, daß das Stadtgebiet zu einer einheitlichen Tarifzone wird?

Monika Böttcher	Götz Winter	Martin Spichal
Ja weil...	Ja weil...	Ja weil...
<i>weil Maintal als Ganzes Nachbar von Frankfurt ist. Deshalb gehören selbstverständlich alle Stadteile zu einer Tarifzone und nicht nur einzelne.</i>	<i>Die derzeitigen Zonenübergänge zu einer ungerechtfertigten Preisstruktur für die MaintalerInnen führen</i>	

18) Was halten Sie von Tempo 30 in Maintal, innerhalb der Ortschaften auf allen Straßen?

Monika Böttcher	Götz Winter	Martin Spichal
Ich bin dafür, weil...	Ich bin dagegen, weil...	Ich bin dafür, weil...
<i>Lärm und Abgase reduziert werden und damit die Lebensqualität für alle Bürger*innen steigt.</i>	<i>Ich z.B. an Schulen / Kindergärten / Altstadtbereich auch Schrittgeschwindigkeit für angebracht halte.</i>	<i>es die Lärmemissionen senkt</i>

19) Sehen Sie Möglichkeiten des Klimaschutzes direkt in Maintal?

Monika Böttcher	Götz Winter	Martin Spichal
Ja, nämlich...	Ja, nämlich...	Ja, nämlich...
<i>Bildung, energetische Gebäudesanierung, erneuerbare Energien wie Photovoltaik, gute Radwege, emissionsarme Busse, E-Ladesäulen, Renaturierung etc.</i>	<i>CO² Bilanz bei Geb. verbessern, Renaturierung und ökol. Aufwertung von Flächen, eigene Stromerzeugung aus reg. Energien, E-Ladesäulen, H-Tankstelle</i> (*)	<i>Privater Einsatz von Fahrrädern, E-Autos, PV-Anlagen (privat und städtisch)</i>

(*) Hier gab es noch viel mehr Antworttext, aber alle Kandidaten haben die gleiche Zeichenzahl bekommen, so daß wir das nicht berücksichtigen konnten.

20) Stadtentwicklung sollte vorrangig dafür sorgen daß...

Monika Böttcher	Götz Winter	Martin Spichal
Weiß nicht (*)	daß die Lebensqualität der jetzt schon in Maintal Wohnenden steigt	Weiß nicht (*)

(*) Hier waren beide Alternativen:

- ✓ daß die Lebensqualität der jetzt schon in Maintal Wohnenden steigt
 - ✓ daß Wohnraum für Neubürgerinnen und Bürger entsteht
- angekreuzt, so daß wir das als „Weiß nicht“ gewertet haben

Wir danken Monika Böttcher (Bürgermeisterin / parteiunabhängig), Götz Winter (Fraktionsvorsitzender, CDU) und Martin Spichal (Stadtverordneter, SPD) dafür, daß sie sich trotz eines anstrengenden Wahlkampfes Zeit für die Antworten genommen haben.